

Stenographisches Protokoll

über die

1. (Eröffnungs-) Sitzung des steiermärkischen Landtages am 25. November 1885.

Inhalt:

Eröffnung des Landtages durch den Landeshauptmann und Ansprache des Letzteren.

Bestimmung zweier provisorischer Schriftführer.

Nachruf nach Moriz v. Kaiserfeld und Fairhuber.

Abwesenheitsanzeigen.

Urlaubsertheilung.

Angelobungen.

Mittheilung des Landeshauptmannes über die zur Vertheilung gelangten Druckschriften und Vorlagen.

Einladung des Vereines „Ressource“ und des Landes-Museum-Vereines „Joanneum“ zum Besuche ihrer Localitäten.

Antrag der Abgeordneten Köberl, Wilfinger, Mairegger, Posch und Genossen, wegen Revision der Gesetze vom 17. September 1878, betreffend den Ersatz von Jagd- und Wildschäden, und vom 8. Juni 1876, betreffend die Schonzeit des Wildes.

Beginn der Sitzung: 11 Uhr Vormittags.

Vorsitzender: Landeshauptmann Gundacker Graf Wurmbbrand-Stuppach.

Schriftführer: Dr. Reicher und Freiherr von Moscon.

Von Seite der Regierung anwesend: Statthalter Freiherr von Kübeck.

Landeshauptmann (sich erhebend): Meine hochverehrten Herren! (die Versammlung erhebt sich) Mit dem Allerhöchsten Patente vom 14. November hat Se. Majestät den Landtag zur Ausübung seiner verfassungsmäßigen Rechte auf den heutigen Tag in der Landeshauptstadt einberufen.

Ich habe die Ehre, Sie, meine geehrten Herren Landtags-Abgeordneten, die Sie diesem Rufe gefolgt sind, zu begrüßen.

Ihrem Wunsche gemäß hat der Landes-Ausschuß den Bericht über seine Thätigkeit seit der letzten Session

früher verfaßt und Ihnen bereits eingesendet. Sie werden daraus entnommen haben, daß der Landes-Ausschuß bestrebt war, den Beschlüssen des Landtages gewissenhaft nachzukommen und nach Möglichkeit allen gegebenen Anregungen im Sinne Ihrer ausgesprochenen Resolutionen zu entsprechen.

Wenn trotzdem mehrere wichtige Aufträge, wie die Vorlage einer Revision der Landtags-Wahlordnung, die Regelung von Wald- und Weide-Servitutten, die Frage der Errichtung des Findelhauses und die Erlassung eines Kinderaufsichtsgesetzes, ferner Bestimmungen wegen Abhilfe des Vagabundenwesens nicht endgiltig zur Austragung gelangen konnten, weil Vorfragen nicht erledigt sind oder die Regierung sich nicht geneigt gezeigt, darauf schon jetzt einzugehen, so sind doch im Schoße des Landes-Ausschusses alle diese Fragen einer gründlichen Erörterung unterzogen worden. Leider ist auch die für uns so überaus wichtige finanzielle Frage der staatlichen Subventionirung des passiven Grundentlastungsfondes nicht erledigt, wenn auch der erste Schritt zur Behandlung dieser Frage durch die Regierung in der Absendung von Delegirten vielleicht erblickt werden kann, welche in der Buchhaltung die ziffermäßigen Grundbogen vorerst zu prüfen haben.

Bevor der Ausfall im Grundentlastungsfonds-Voranschlage aber nicht gedeckt erscheint, ist eine gründliche Ordnung im Landeshaushalte nicht zu erwarten, dessen Einnahmen wenigstens in der Umlage auf die directen Steuern ihre Grenze durch die Leistungsfähigkeit der Grundbesitzer erreicht haben dürfte.

Alle diese Lasten dem Landtage in ihrer Gesamtheit vorzuführen, waren wir bemüht, die Zusammenstellung von Gemeinde- und Be-

zirksvertretungsrechnungen aus dem Jahre 1881 durchzuführen, konnten aber trotz dringender und wiederholter Betreibungen damit nicht zu Stande kommen, weil mehrere Bezirke und Gemeinden zu einer vorschriftsmäßigen Rechnungslegung nicht zu bringen waren.

In Angelegenheit der Landeshypothekenbank sind noch Vorerhebungen zu pflegen und statistisches Material zu sammeln; da nun auch der Zinsfuß in letzter Zeit bei einigen Sparcassen etwas gesunken ist, hat der Landes-Ausschuß die Frage der Errichtung einer Landes-Hypothekenbank noch nicht zur Entscheidung gebracht und wird Ihnen über den Stand der Angelegenheit eine eigene Vorlage zukommen.

Der Dienstbotenordnung wurde die Allerhöchste Sanction erteilt, der Winzerordnung jedoch nicht, weil einige Abänderungen von der Regierung gewünscht werden, worüber der Landes-Ausschuß nicht ermangeln wird, Ihnen noch heuer Vorschläge zu machen.

Ebenso wird Ihnen der Landes-Ausschuß die Entwürfe der Feuerlöschordnungen vorlegen, welche einem langgehegten Bedürfnis entsprechen.

Sehr eingehende Verhandlungen von Sachverständigen haben über die Einführung von vereinfachten und übersichtlichen Principien in den Arbeiten der Buchhaltung stattgefunden, welche die Möglichkeit der Darstellung gewisser Capitals-Conto in kaufmännischer Form nicht ausschließen, die Schwierigkeit einer völligen Umgestaltung nach dem System der doppelten Buchführung aber erweisen.

Darüber und über die Reform der landwirtschaftlichen Aemter wird der Landes-Ausschuß heuer eine Vorlage bringen, welche über einige Veränderungen in dem systemisirten Beamtenstatus Vorschläge im Sinne der Landtagsaufträge unterbreiten wird.

In Bezug auf die Reorganisirung des Joanneums zum Zwecke eines Landesmuseums sind im Landes-Ausschuße die Ansichten nicht so feststehend gewesen, um den vollständigen Reorganisationsplan vorzulegen, obwohl durch den nun begonnenen Bau die Räumung des Joanneums mit Schluß des Jahres 1887 nunmehr als gesichert erscheint.

Eine wichtige Frage finanzieller Natur wird Sie heuer beschäftigen, nachdem Ihrem Auftrage gemäß ein Baugrund für das künftige Taubstummen-Institut angekauft wurde und der Plan eines Neubaus Ihnen vorgelegt werden dürfte.

Nicht minder wichtig und schwerwiegend in Hinsicht der Belastung des Landesfondes sind die Eisenbahnfragen, besonders die verschiedenen Projecte bezüglich einer Eisenbahn zwischen Rohitsch im Anschlusse an die

Südbahn. Sie werden in reiflicher Erwägung des Werthes unseres Besitzes in Sauerbrunn zu ermessen haben, wie weit für diese Bahn das Land finanziell sich zu engagiren haben wird, und welcher Vortheil davon zu erhoffen sein dürfte.

Außer diesem Projecte sind auch Vorarbeiten über die Eisenbahn Pöltschach-Gonobitz und Hartberg-Fürstfeld im Zuge, welche Bezirke sich an das Land um Unterstützung wenden dürften.

Zwei dieser Localbahnen, für welche das Land bereits Unterstützungen votirte, Fürstfeld-Fehring und Spielfeld-Radkersburg, wurden heuer dem Verkehre übergeben.

Auf dem Gebiete des Kranken- und Armenwesens ist in diesem Jahre verhältnißmäßig viel geleistet und begonnen worden.

Dank der Munificenz des Freiherrn von Melnhof und der von Ihnen votirten Beträge ist Ehrnau als Siechenhaus fertig gestellt worden. Für Hartberg ist der Bau eines Siechenhauses bevorstehend, in Bruck und Cilli werden vielleicht heuer noch die Arbeiten zur Errichtung von Krankenhäusern beginnen können.

Ohne also sehr weittragende Reformen oder wichtige Geseze in politischer oder socialer Hinsicht zu bringen, werden Ihnen von dem Landes-Ausschuße doch eine Reihe für das Land sehr bedeutender Angelegenheiten zur Berathung unterbreitet, und an Ihre Thätigkeit umso größere Anforderungen gestellt werden, als die Zeit unserer Berathung durch die Feiertage und durch das Bedürfnis, die Finanzgeseze vor Neujahr der kaiserlichen Sanction zu unterbreiten, beschränkt sein dürfte.

Bevor wir jedoch an unsere Arbeiten gehen, gedenken wir vor Allem unseres Monarchen und lade ich Sie ein, mit mir einzustimmen in den Ruf: Seine Majestät, der Kaiser Franz Joseph lebe hoch! hoch! hoch! (Die Versammlung bringt ein dreimaliges Hoch aus.)

Ich erkläre sohin die II. Session der VI. Landtagsperiode für eröffnet.

Darf ich nunmehr die Herren Abgeordneten Dr. Reicher und Freih. v. Moscon bitten, das Schriftführeramt provisorisch zu führen?

(Die Abgeordneten Dr. Reicher und Freih. v. Moscon nehmen die Plätze der Schriftführer ein.)

Es obliegt mir nun die traurige Pflicht, zweier in diesem Jahre Abgeschiedener zu gedenken, welche sich um das Land so große Verdienste erworben haben, daß wir ihren Abgang nicht genug betrauern und beklagen können. Moriz von Kaiserfeld ist kurz nachdem ich ihm den Dank des Landes für seine Thätigkeit überbracht und er von der Stelle eines Landeshauptmannes geschieden ist,

am 12. Februar gestorben. Obwohl nicht mehr der Landesvertretung angehörend, war er im wahren Sinne des Wortes einer der besten Söhne Steiermarks und war berufen, das Land im Herrenhause noch ferner zu vertreten. Wir durften hoffen, daß uns noch durch Jahre hindurch seine Kraft erhalten bleibt. Das ganze Land hat um seinen Verlust getrauert und wir in Vertretung des Landes haben mit ihm getrauert, weil wir uns bewußt waren, welch' großen unersetzlichen Verlust wir durch seinen Tod erlitten. Ich bin überzeugt, daß Sie Alle im Geiste mit uns gewesen sind und fordere Sie auf, zum Zeichen der Trauer sich zu erheben. (Die Versammlung erhebt sich.)

Nach kurzer Zeit hatten wir einen anderen schmerzlichen Verlust zu beklagen durch den Hingang des Landes-Ausschusses *Pairhuber*. Seit der verfassungsmäßigen Ära dem Landtage angehörend, der ihn in den Landes-Ausschuß entsendete, ist er durch mehr als 20 Jahre mit Hingebung und mit größter Sorgsamkeit seinen Verpflichtungen nachgekommen und war stets um das Wohl des Landes besorgt. In wahrhaft humaner Denkungsweise und selbstlos in jeder Beziehung hat er sein Leben dem öffentlichen Wohle geweiht. So war er in Sanitäts- und Gemeinde-Angelegenheiten thätig und hat später auch in allen wichtigen Fragen finanzieller Natur mit Rath und That dem Lande beigestanden und dessen Interessen in jeder Beziehung gefördert. Dieses Bewußtsein treuer Pflichterfüllung hat ihn auch in den letzten Tagen, in denen ich die Größe dieses Charakters kennen gelernt habe, gestärkt. Ich ersuche Sie seiner zu gedenken in diesem Augenblicke und zum Zeichen der Trauer sich von den Sitzen zu erheben. (Die Versammlung erhebt sich.)

Ich habe nun dem hohen Landtage zu melden, daß der Herr Abgeordnete Graf *Herberstein* sich für zwei Sitzungen entschuldigen ließ, ebenso die Herren Abgeordneten Graf *Kottulinsky* und Freih. von *Washington*.

Der Herr Abgeordnete Freih. von *Sackelberg* ist krankheits halber um einen achttägigen Urlaub eingeschritten. Ich bitte diejenigen Herren, welche den Urlaub erteilen wollen, sich von den Sitzen zu erheben. (Geschicht.) Der Urlaub ist erteilt.

Der Herr Abgeordnete *Endres* hat sich für zwei Sitzungen wegen Geschäftsüberbürdung entschuldigt.

Ich bitte nunmehr die neueingetretenen Herren Abgeordneten in meine Hände die Angelobung mit den Worten „Ich gelobe“ zu leisten. Nach § 7 der Geschäftsordnung haben die Landtagsabgeordneten bei ihrem

Eintritte in den Landtag dem Kaiser Treue und Gehorsam, Beobachtung der Gesetze und gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten in die Hand des Landeshauptmannes an Eidesstatt zu geloben.

(Die Abg. Rector magnificus Dr. *Bischoff*, R. v. *Sprung*, *Sutter* und R. v. *Besteneck* leisten die Angelobung.)

Den Herren Landtagsabgeordneten ist bereits zugewiesen worden:

Der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über seine Thätigkeit seit September 1884 (Beil. Nr. 6);

der Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Finanzverwaltung im Lande mit den Bedeckungsanträgen zum Landesfonds-Voranschlag für das Jahr 1886 (Beilage Nr. 7);

der Voranschlag der steiermärkischen Landesfonde pro 1886 (Beilage Nr. 4);

der Rechnungsabluß der steiermärkischen Landesfonde pro 1884 (Beilage Nr. 3).

Die heutige Auflage besteht aus folgenden Berichten:

Bericht des Landes-Ausschusses mit Vorlage des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1884 in Betreff des allgemeinen steiermärkischen Schullehrer-Pensionsfonds (Beilage Nr. 1);

Bericht des Landes-Ausschusses mit Vorlage des Voranschlages für das Jahr 1886 in Betreff des allgemeinen steierm. Schullehrer-Pensionsfonds (Beilage Nr. 2);

Bericht des Landes-Ausschusses mit dem Antrage auf Systemisirung einer Lehrstelle für Religion in Verbindung mit slovenischer Sprache am Landes-Untergymnasium in *Pettau* (Beilage Nr. 5);

Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Regelung des Hypothekar-Zinsfußes und die Frage der Errichtung einer Landes-Hypothekenbank in *Steiermark* (Beilage Nr. 8);

Bericht des Landes-Ausschusses in Betreff einer Aenderung der in der 8. Landtagsitzung am 31. August 1870 beschlossenen Grundsätze über die Gewährung von Subventionen für die Erhaltung der Bezirksstraßen I. Classe (Beilage Nr. 9);

Bericht des Landes-Ausschusses über die Gesuche der Gemeinden *Hafning* und *St. Florian* um Erwirkung des Landtagsbeschlusses behufs Einhebung einer 80%igen, beziehungsweise 110%igen Gemeinde-Umlage (Beilage Nr. 10);

Bericht des Landes-Ausschusses über die Eingabe der Bezirks-Ausschüsse *Friedberg* und *Murau* um Bewilligung zur Einhebung von 46%igen, beziehungsweise 48%igen Bezirks-Umlagen pro 1885 (Beilage Nr. 11);

Bericht des Landes-Ausschusses in Betreff der Einhebung einer Abgabe von Bier in der Gemeinde Grundlsee (Beilage Nr. 12);

Bericht des steierm. Landes-Ausschusses mit dem Antrage auf Auflassung von Bezirksstraßen I. Classe und Erklärung derselben als Bezirksstraßen II. Classe (Beilage Nr. 13);

Bericht des Landes-Ausschusses über den Entwurf einer neuen Feuerlösch-Ordnung für das Herzogthum Steiermark mit Ausnahme der Landeshauptstadt Graz, sowie der Städte Marburg und Cilli (Beilage Nr. 14);

Bericht des Landes-Ausschusses mit dem Antrage, der Bauern-Commune Lendorf im Gerichtsbezirke Cilli die Einhebung von Mauthgebühren für die Benützung ihrer Sannbrücke in Lendorf zu bewilligen (Beilage Nr. 15);

Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Landeshauptstadt Graz um Erhöhung der Hundesteuer (Beilage Nr. 16);

Bericht des Landes-Ausschusses über die Eingabe des Bezirks-Ausschusses Steinz um Bewilligung zur Einhebung einer 40%igen Umlage pro 1886 (Beilage Nr. 17);

Bericht des Landes-Ausschusses über das Gesuch des Directions-Adjuncten Josef Baumbach der Landes-Zwangsarbeitsanstalt in Messendorf um Erhöhung seines Quartiergeldes (Beilage Nr. 18);

Bericht des Landes-Ausschusses über die Prüfung der am 9. November 1885 vorgenommenen Wahl a) dreier Abgeordneter der Handels- und Gewerbekammer in Leoben, b) eines Abgeordneten aus der Gruppe der Märkte und Städte, Wahlbezirk Voitsberg, c) eines Abgeordneten aus der Gruppe der Märkte und Städte, Wahlbezirk Fürstenfeld (Beilage Nr. 19).

Ferner liegen vor:

Der fünfzehnte Jahresbericht der steierm. Landes-Bürger Schule in Cilli am Schlusse des Schuljahres 1884/85;

der sechzehnte Jahresbericht des steierm. Landes-Untergymnasiums zu Pettau;

der neunte Jahresbericht der k. k. Staats-Gewerbeschule in Graz;

der Jahresbericht des Landes-Obergymnasiums zu Leoben;

der Bericht über die Wirksamkeit und den Cassastand des Vereines zur Unterstützung dürftiger und würdiger Studirender an der k. k. techn. Hochschule und steierm. landschaftl. Oberrealschule zu Graz im Jahre 1883/84.

Es ist mir ferner ein Schreiben von der „Ressource“ in Graz zugekommen, worin dieselbe ihre Räumlichkeiten

den Herren Mitgliedern des steierm. Landtages zur Verfügung stellt.

Der Ausschuss des steierm. Landesmuseumsvereines „Joanneum“ ladet die Herren Mitglieder des hohen steierm. Landtages zum Besuche ein.

Es ist mir ein von zehn Mitgliedern unterfertigter Antrag überreicht worden, um dessen Verlesung ich bitte.

Schriftführer Dr. **Reicher** (liest):

„Antrag der Abgeordneten Köberl, Wilfinger, Mairegger, Posch und Genossen.

Der hohe Landtag wolle beschließen:

In Erwägung, daß die Wildschäden in land- und forstwirtschaftlichen Culturen immer größere Dimensionen annehmen, in Erwägung, daß die Beschwerden der Grundbesitzer wegen unvollständiger und nicht rechtzeitiger Wildschäden-Vergütungen immer häufiger werden, und in endlicher Erwägung, daß die betreffenden Gesetze unklar, verschiedenen Auslegungen zugänglich sind, wird der Landes-Ausschuss beauftragt, die Gesetze vom 17. September 1878, betreffend den Ersatz von Jagd- und Wildschäden, und vom 8. Juni 1876, betreffend die Schonzeit des Wildes, einer Revision zu unterziehen, und zur Beseitigung dieser Uebelstände geeignete Gesetzes-Vorlagen dem nächsten Landtage vorzulegen.

Graz, am 25. November 1885.

Köberl.	Reicher.
Wilfinger.	Dr. Heilsberg.
Mairegger.	Dr. Lipp.
Alois Posch.	Redermann.
Kopbeck.	Rejsbavar.“

Landeshauptmann: Ich werde diesen Antrag der geschäftsmäßigen Behandlung unterziehen und in einer der nächsten Sitzungen dem Herrn Antragsteller das Wort zur Begründung seines Antrages ertheilen.

Ich schlage vor, die nächste Sitzung morgen, den 26. d. M. um 10 Uhr Vormittags abzuhalten. (Zustimmung.)

Gegenstände der

Tagesordnung

sind:

I. Wahlen, und zwar:

1. von zwei Schriftführern;
2. von vier Verificatoren;

3. eines Finanz-Ausschusses, bestehend aus zwölf Mitgliedern;

4. eines Unterrichts-Ausschusses, bestehend aus sieben Mitgliedern;

5. eines Petitions-Ausschusses, bestehend aus fünf Mitgliedern;

6. eines Landes-Cultur-Ausschusses, bestehend aus sieben Mitgliedern;

7. eines Gemeinde-Ausschusses, bestehend aus sieben Mitgliedern.

II. Erste Lesung folgender Vorlagen:

1. Bericht des Landes-Ausschusses mit Vorlage des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1884 in Betreff des allgemeinen steierm. Schullehrer-Pensionsfondes. (Beilage Nr. 1.)

2. Bericht des Landes-Ausschusses mit Vorlage des Voranschlages für das Jahr 1886 in Betreff des allgemeinen steierm. Schullehrer-Pensionsfondes. (Beilage Nr. 2.)

3. Rechnungs-Abschluß der steierm. Landesfonde pro 1884. (Beilage Nr. 3.)

4. Voranschlag der steierm. Landesfonde pro 1886. (Beilage Nr. 4.)

5. Bericht des steierm. Landes-Ausschusses mit dem Antrage auf Systemisirung einer Lehrstelle für Religion in Verbindung mit slovenischer Sprache am Landes-Gymnasium in Pettau. (Beilage Nr. 5.)

6. Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über seine Thätigkeit seit September 1884. (Beilage Nr. 6.)

7. Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Finanzverwaltung im Lande mit den Bedeckungs-Anträgen zum Landesfonds-Voranschlage für das Jahr 1886. (Beilage Nr. 7.)

8. Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Regelung des Hypothekar-Zinsfußes und die Frage der Errichtung einer Landes-Hypothekenbank in Steiermark. (Beilage Nr. 8.)

9. Bericht des steierm. Landes-Ausschusses in Betreff einer Aenderung der in der 8. Landtags-Sitzung vom 31. August 1870 beschlossenen Grundsätze über die Gewährung von Subventionen für die Erhaltung der Bezirksstraßen I. Classe. (Beilage Nr. 9.)

10. Bericht des Landes-Ausschusses über die Gesuche der Gemeinden Hafning und St. Florian um Erwir-

kung des Landtags-Beschlusses behufs Einhebung einer 80%igen beziehungsweise 110%igen Gemeinde-Umlage. (Beilage Nr. 10.)

11. Bericht des Landes-Ausschusses über die Eingabe der Bezirks-Ausschüsse Friedberg und Murau um Bewilligung zur Einhebung von 46, beziehungsweise 48-percentigen Bezirks-Umlagen pro 1885. (Beilage Nr. 11.)

12. Bericht des Landes-Ausschusses in Betreff der Einhebung einer Abgabe von Bier in der Gemeinde Grundsee. (Beilage Nr. 12.)

13. Bericht des steierm. Landes-Ausschusses mit dem Antrage auf Auflassung von Bezirksstraßen I. Classe und Erklärung derselben als Bezirksstraßen II. Classe. (Beilage Nr. 13.)

14. Bericht des Landes-Ausschusses über den Entwurf einer neuen Feuerlösch-Ordnung für das Herzogthum Steiermark mit Ausnahme der Landeshauptstadt Graz, sowie der Städte Marburg und Eilli. (Beilage Nr. 14.)

15. Bericht des Landes-Ausschusses mit dem Antrage, der Bauern-Commune Lendorf im Gerichtsbezirke Eilli die Einhebung von Mauthgebühren für die Benützung ihrer Sannbrücke in Lendorf zu bewilligen. (Beilage Nr. 15.)

16. Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Landeshauptstadt Graz um Erhöhung der Hundesteuer. (Beilage Nr. 16.)

17. Bericht des Landes-Ausschusses über die Eingabe des Bezirks-Ausschusses Stainz um Bewilligung einer 40%igen Umlage pro 1886. (Beilage Nr. 17.)

18. Bericht des Landes-Ausschusses über das Gesuch des Directionsadjuncten Josef Baumbach der Landes-Zwangsarbeits-Anstalt in Messendorf um Erhöhung seines Quartiergeldes. (Beilage Nr. 18.)

19. Bericht des Landes-Ausschusses über die Prüfung der am 9. November 1885 vorgenommenen Wahl a) dreier Abgeordneten der Handels- und Gewerbekammer in Leoben, b) eines Abgeordneten aus der Gruppe der Märkte und Städte, Wahlbezirk Voitsberg, c) eines Abgeordneten aus der Gruppe der Märkte und Städte, Wahlbezirk Fürstenfeld. (Beilage Nr. 19.)

(Zustimmung.)

Ich erkläre nunmehr die Sitzung für geschlossen. (Schluß der Sitzung 11 Uhr 40 Minuten.)